



Protokoll Delegiertenversammlung Elternforum PSM

Sitzung: Delegiertenversammlung Elternforum PSM

Datum: 28.01.2015 / 20.00 - 22.00 Uhr

Ort: Singsaal, Schulhaus Gramatt

Teilnehmende: Delegierte und Stellvertreter des Elternforums, Schulleitung und Vertreter der Lehrpersonen PSM

Thema	Information	Beschluss
Begrüssung	Stephan Rusch	Begrüssung
Protokoll	Abnahme Protokoll	einstimmig angenommen
Informationen	Allgemeine Informationen: Da dieses Jahr schon einige Veranstaltungen durch das Elternforum geplant und durchgeführt werden, empfiehlt der Vorstand, den Veloplausch vom letzten September erst wieder im nächsten Schuljahr durchzuführen. Es wird allgemein ein eher „ruhigeres EF-Jahr“ geben, da gerade auch für nächstes Jahr, (u.a. mit der 900-Jahr-Feier) grössere Aufgabenbewältigungen anstehen.	einstimmig angenommen
Schulleitung	Als neue, zweite Lehrervertretung (Ersatz für Frau Da Silva) konnte Frau Rigort, KIGA Pavillon, gewonnen werden. Wir heissen sie herzlich Willkommen. Themen: <ul style="list-style-type: none">• Gesunder und abfallloser Znüni• Umgang mit ICT an der Schule Herr Amstein eröffnet eine Diskussionsrunde mit der Fragestellung: Umweltschule: <ul style="list-style-type: none">• gesunde Znüni• abfallloser Znüni ICT: <ul style="list-style-type: none">• Handyverbot• Internetzeiten Sind Eltern froh, wenn die Schule Richtlinien vorgibt? Fühlen sich Eltern ab und zu durch Richtlinien der Schule bevormundet? Wann ist es sinnvoll, Haltungen zu besprechen und gemeinsam zu kommunizieren? Bunt gemischt ein paar Meinungen aus der Runde: <ul style="list-style-type: none">• Freiheit ist ein Grundrecht, das durch möglichst wenige Verbote eingeschränkt werden sollte.• Immer wieder versuchen, Einsicht für ein angestrebtes Verhalten zu erreichen.• Grundsätzlich begrüssen die Eltern, wenn die Schule Empfehlungen herausgibt. Empfehlungen sind Verboten wo möglich vorzuziehen.• Unter dem Label "Umweltschule" können Eltern wie auch	

Kinder sehr gut auf Anliegen aufmerksam gemacht werden.

- Wenn ein Verhalten direkten Zusammenhang zum Unterricht hat, sind Richtlinien in Ordnung, betrifft das Verhalten vor allem Familie und Haushalt kommen Richtlinien / Verbote schlecht an.
- Gemeinsam erarbeitete Richtlinien helfen beiden Seiten bei der Umsetzung.
- Die Schule soll den Mut haben, schulinterne Regeln aufzustellen, ohne dabei immer noch Rücksprache mit den Eltern zu nehmen.

Zum Znüni:

- Schade, dass der gesunde Znüni im Kindergarten thematisiert wird und das Thema danach kein Schwerpunkt mehr ist.
- Kinder vergleichen den Znüni untereinander und fühlen sich auch ab und zu benachteiligt.
- Attraktive, weniger gesunde Znünis lassen sich gut gegen andere feine Sachen eintauschen.
- Ein abfallfreier Znüni mit Böxli und Trinkflasche ist für ältere Kinder ungeeignet. Die Kinder wollen sich bewegen. Wohin dann mit dem Böxli und der Trinkflasche. Auch ist ein "Znüniböxli" nicht "cool". Problem ist oft, dass Kinder gar keinen Znüni zu sich nehmen.
- Statt Vorgaben, Möglichkeiten bieten, den gesunden Znüni zu erleben (während der Projektwoche, Pausenapfel, gelegentlich gemeinsamer Znünievent)
- Energy-Drinks an der Schule verbieten

Wilde Blattern, Windpocken ...

Wann sollen die Kinder mit diesem Befund wieder in die Schule kommen?

Die Kinder können bereits vor dem Ausschlag - und ab Beginn des Ausschlages rund zehn Tage - Mitschülerinnen und Mitschüler anstecken. Das Volksschulamt, wie auch der Schularzt empfehlen, dann Kinder in die Schule zu schicken, wenn sie sich genügend fit fühlen und nicht auf die Ansteckungsgefahr zu achten. Die Schule will keine Richtlinien herausgeben und den Eltern die Verantwortung übergeben, wann sie ihr Kind in die Schule schicken. Wie bei anderen Krankheiten kann die Lehrperson aber aktiv werden, wenn ein Kind zu angeschlagen ist, dem Unterricht zu folgen.

<p>Informationen aus den Arbeitsgruppen</p>	<p>AG Anlässe - Regula Tedaldi, Rückblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolg in der Schule: 30.10.2014 War ein erfolgreicher Anlass. • Räbeliechtliumzug: 05.11.2014 Trotz Regen kamen viele Kinder und Eltern an den Umzug und genossen anschliessend den feinen Risotto. Dieser wurde sehr geschätzt, doch die Stimmung am Umzug selber wird seit längerem vermisst. (Rückmeldung einiger Eltern) Der Familienverein hat sich aus dem Organisationskomitee ganz zurückgezogen. Der Vorstand beantragt eine Arbeitsgruppe „Räbeliechtlianlass“ um den Räbeliechtliumzug weiterzuführen und gleichzeitig zu optimieren. Sonst würde der traditionelle Umzug aussterben. <p>Mitglieder der neuen Arbeitsgruppe: Daniela Lackner, Laurence Lhommel, Bruno Köhler, Manuela Joho</p> <p><u>Zielsetzung der Arbeitsgruppe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmungsvoller und besinnlicher Umzug mit Einbezug des Singens • Überprüfung der Route inklusive Schlechtwetter-Variante. • rechtzeitige Organisation • gemütliches Beisammensein nach dem Umzug überdenken. Aufwand? <p>An der nächsten Delegiertensitzung am 6.5.15 sollen dann die ersten Ergebnisse vorgetragen werden.</p> <p>AG Social Media - Anja Kemmler: Am 29.10.15 ist der nächste Anlass geplant. Anfang Februar wird sich die Arbeitsgruppe treffen und das weitere Vorgehen planen. Die Informationen an uns werden dann folgen.</p> <p>AG Veloprüfung - Stephan Rusch: Zusammen mit der Schulpolizei sind wir auf Erfolgskurs. Ziel ist, dass die erste Veloprüfung nach den Sommerferien durchgeführt werden kann. Die Schulen der Nachbargemeinden Maschwanden, Knonau und Rifferswil werden ebenfalls angefragt für eine gemeinsame Durchführung.</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>Herzlichen Dank!!</p> <p>1.Sitzung 26.3.15</p>
<p>Termine</p>	<p>Schuljahr 2014 / 2015: Delegiertenversammlung Elternforum PSM:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittwoch 28.01.2015 20.00 – 22.00 Uhr • Mittwoch 06.05.2015 20.00 – 22.00 Uhr • Mittwoch 01.07.2015 20.00 – 22.00 Uhr <p>Anlässe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach den Sommerferien: Veloprüfung • Donnerstag, 29.10.2015: Social-Media-Anlass • Mittwoch, 04.11.2015: Räbeliechtliumzug 	